

MITMENSCHEN



„Habe das Studium für mich gemacht“

Maja Bierbaum lernte von den Niederländern

Maja Bierbaum, im September seit fünf Jahren als Gruppenpädagogin in der Mädchen-Gruppe Orange des GTI engagiert, hält große Stücke auf pädagogische Ideen, die im Nachbarland Holland „produziert“ werden. Neben ihrem Vollzeitjob als „Familienmutter“ der Mädchen, hat sie Sozialpädagogik in Nijmegen studiert. Eine zusätzliche Belastung zwar, aber „eine absolute Bereicherung“, sagt sie. „Ich habe das Studium für mich gemacht.“

Und zu Gunsten der Mädchen, denn die profitieren davon, dass ihre Ersatzmutter viel gelernt hat über Drama, Musik, Kunst und Sport.

Voraussetzung für diesen vierjährigen Studiengang, den die Niederländer in deutscher Sprache anbieten, sei ohnehin, dass die Teilnehmer in einer sozialen Einrichtung arbeiten, die Motivation sei sehr hoch.

„Sich selbst zu finden, seine Stärken und Schwächen zu kennen“, so Maibaum, „sind wichtige Elemente des Studiums.“ Und wieder: Erfahrungen, die ihr selbst nützen und auch ihren „Kindern“.

Foto: WAZ, Gerd Wallhorn

Von Gudrun Mattern

Gib mit ein O Orientierung am Familienleben, ein R Rückhalt, ein A aktive Zusammenarbeit, ein N nur für Mädchen, ein G: Gemeinschaft, ein E: Entfaltung. Orange sei der Gruppenname. „Manchmal soll man die Farbe nicht wechseln“, meint Günter Stolz, Geschäftsführer des GTI, Gerhard-Tersteege-Institut, mit Blick auf die Farbe, die seit nunmehr 30 Jahren das Flair der Mädchenwohngruppe prägt. Zum Geburtstag gab's eine riesige Party.

„Kennst du mich noch?“, war die wohl am häufigsten gestellte Frage, Umarmungen,

„Wichtig ist uns ein Zusammenleben zum Wohlfühlen“

Freudenkreischer - die Gäste hatten Spaß, Freunde, Bekannte, ehemalige Bewohnerinnen und Mitarbeiterinnen. „Ein richtiges Familienfest eben“, freute sich Stolz, es gab Kuchen, Saft, alkoholfreien Sekt und ein reich bestücktes Buffet. Mittendrin: die jüngsten Kinder der Familie Orange, neun Mädchen zwischen 10 und 17 Jahre alt.

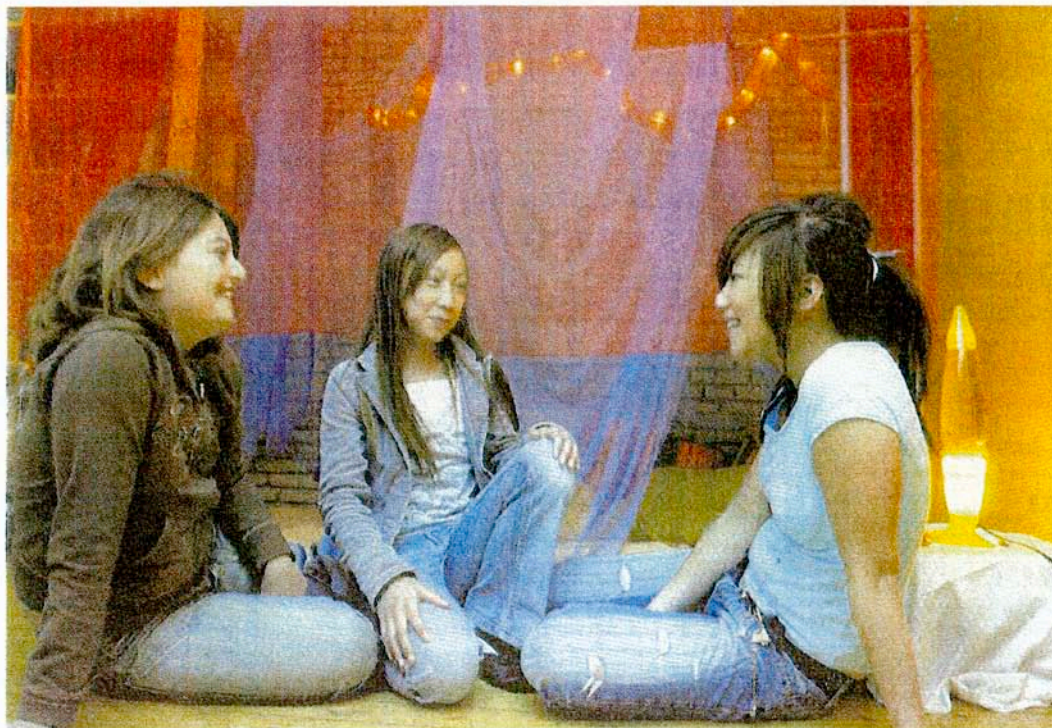
„Zu Hause ist doch hier“, sagt Tini (15), und das ist für alle, die in der Gruppe als Mitarbeiterinnen in Ersatz-Mutterrollen schlüpfen, ein großes Lob. „Wichtig ist uns ein Zusammenleben zum Wohlfühlen“, sagt Maja Bierbaum, im September seit fünf Jahren als Gruppenpädagogin im Team Orange engagiert. Und: „Wir

sind ein offenes Haus.“ Das bedeutet, dass die Mädchen so leben, wie andere Mädchen ihres Alters auch: zur Schule gehen oder eine Ausbildung machen, nach Hause kommen, Mittag essen, Schulaufgaben erledigen, Freizeit genießen. „Wir legen hier großen Wert auf Kreativität“, verrät Bierbaum.

Für die neugierigen Blicke der Gäste haben einige Mädchen ihre Zimmertür geöffnet, einige nicht. Zum Beispiel De-

Team Orange

Konzept der Mädchen-Wohngruppe des GTI bewährt sich seit 30 Jahren. Geburtstagsparty wie ein großes Familienfest gefeiert. Zusammenleben zum Wohlfühlen



Kim, Eileen und Tini leben anders - und das gerne. Ein gutes Gruppengefühl gibt's nicht ohne Anstrengung, ist aber eine ganz wichtige Erfahrung. Foto: WAZ, Gerd Wallhorn

nise (16), die in einem Kombiprojekt arbeitet und gleichzeitig für den Schulabschluss lernt: „Es ist ein bisschen wie auf dem Präsentierteller.“

Ihr Konzept, die regelorientierte Pädagogik, hat die Gruppe Orange nie gewechselt. Ohne Regeln kommt eben keine Großfamilie klar. Ohne Streit geht's auch nicht immer ab, aber es gibt auch die schönen Seiten, zum Beispiel die große Schwester, die einem bei Mathe hilft oder die Kleine, die

mit ihren kessen Sprüchen so witzig ist. Rund um die Uhr betreut, an 365 Tagen im Jahr haben die Mädchen Tag und Nacht jemanden, an den sie sich wenden können.

In den Sommerferien geht's auf Fahrt: Wellenreiten an der französischen Atlantikküste. Familie Orange macht Urlaub. „Die Mädchen nehmen auch schon mal an anderen Fahrten teil, aber die eine gemeinsame Reise im Jahr ist uns sehr wichtig“, so Bierbaum.

Fünf Mal M

Mädchenpädagogik heißt, dass im Team Orange fünf Ms besonders wichtig sind: 1. Mädchen: Pubertät, Frauenrolle, Schule, Ausbildung, Zukunft. 2. Musik: Videoclips, Tanzen, Fotos, Bildbearbeitung. 3. Malen: Künstlerisches Gestalten. 4. Mode: Trends, Magazine, Schminken. 5. Mmhh: Kochen, backen, Putzen, Waschen.